

R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin SW.
Gegründet 1713.

Ende d. M. erscheint:

Ⓩ Heft I und II (Doppelheft) **des 48. Jahrgangs**
von

Goldammer's Archiv für Strafrecht und Strafprozess.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. v. **Bar**, **Bergmann**, Prof. Dr. **Birkmeyer**, Prof. Dr. v. **Calker**,
Göttingen, Oberlandesgerichtsrath, München, Strassburg i. E.,
Celle,

Dr. **Dorner**, Prof. Dr. **Finger**, Prof. Dr. **Greterer**, Prof. Dr. **Güterbock**,
Landgerichtspräsident, Würzburg, Breslau, Königsberg,
Karlsruhe.

Havenstein, **Hübsch**, Prof. D. Dr. **Kahl**, **Luigi Lucchini**,
Kammergerichtsrath, Geh. Oberregierungsrath im Berlin, Rom,
Berlin, Grossh. Justizministerium, Karlsruhe,

Prof. Dr. **Hugo Meyer**, Prof. Dr. **Oetker**, Prof. **Le Poittevin**, **Rotering**,
Tübingen, Marburg, Paris, Landgerichtsdirektor,
Beuthen O.-Schl.

Prof. **Saieilles**, **Spangenberg**, Dr. **Vierhaus**, Dr. **Vogt**, Prof. Dr. **Wach**,
Paris, Oberwaltungsgerichtsrath, Vortragender Rath Staatsanwalt, Leipzig,
Berlin, im Kgl. Justizministerium Berlin, Colmar,

Prof. Dr. **Wachenfeld**, Prof. Dr. **Weiffenbach**,
Rostock, Senatspräsident beim Reichsmilitärgericht, Berlin,

unter ständiger Mitarbeiterschaft

von

Dr. **Olshausen**, Prof. Dr. **Heilborn**,
Oberreichsanwalt, Leipzig, Privat-Dozent, Berlin,

herausgegeben von

Prof. Dr. **J. KOHLER**,
Berlin.

Preis: Pro Jahrgang (6 Hefte à 5 Bg. = 30 Druckbogen)
12 M. ord., 9 M. bar. Freixempl. 11/10.

Schon der erste (47.) Jahrgang des „Archivs“ in seiner neuen Gestalt und unter der Redaktion des Herrn Professor Dr. Kohler hat einen bedeutenden Aufschwung in der Entwicklung dieses gediegenen strafrechtlichen Organs gezeitigt. Der „Gerichtssaal“ schreibt: „Es ist sonst nicht Gepflogenheit des „Gerichtssaals“ einzelne Hefte von Zeitschriften zu besprechen. Eine Ausnahme muss aber dann gemacht werden, wenn eine Zeitschrift nicht nur im neuen Gewand, sondern auch mit völlig neuer Redaktion erscheint, also gewissermassen sich verjüngt. Das ist aber mit Goldammer's altem Archiv geschehen. Die neue Redaktion bekennt sich in einer kurzen Vorrede zur sogen. klassischen Schule, die das Strafrecht auf Schuld und persönliche Verantwortung baut; und will zwar im Geiste des Begründers, aber doch im Einklange mit den Fortschritten der Wissenschaft und dem modernen Geiste vorgehen. Wir freuen uns des mit neuen Kräften auftretenden Mitkämpfers.“

Trotz der erheblichen Mehraufwendungen auch für die äussere Ausstattung ist der Preis des „Archivs“ bestehen geblieben, sodass es nicht nur zu den besten, sondern auch zu den preiswürdigsten strafrechtlichen Zeitschriften gehört.

Zur Gewinnung von Abonnenten geben wir das erste Doppelheft in mässiger Anzahl in Kommission. Durch Ansichtversendung desselben an Staats- und Rechtsanwälte, Richter, Gerichtsassessoren und Referendare bei den Land- und Oberlandesgerichten wird es Ihnen leicht werden, eine belangreiche Kontinuation auf Goldammers Archiv zu erzielen.

Wir bitten um Ihre thätige Verwendung!

Berlin, 15. Mai 1901.

Hochachtungsvoll

R. v. Decker's Verlag
G. Schenck, Königl. Hofbuchhändler,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 56.

Ⓩ In meinem Verlage erscheinen demnächst:

Anleitung

beim Studium des Baues

der

nervösen Centralorgane

im gesunden und kranken Zustande

von

Dr. Heinrich Obersteiner

k. k. o. ö. Professor,
Vorstand des neurologischen Institutes
an der Universität zu Wien.

Vierte,

vermehrte und umgearbeitete Auflage.

Mit 250 Abbildungen.

Preis 17 *M.*

Der Erfolg des Obersteinerschen Werkes, von dem nun die vierte Auflage vorliegt, beruht ebensowohl auf einer wissenschaftlichen Gründlichkeit, wie auf dem besonderen Geschick des Autors, dieses schwierige Gebiet auch für den Anfänger leicht verständlich darzustellen. Es ist ein Buch für den Schüler und zugleich auch für den wissenschaftlichen Forscher. Dass in der neuen Auflage alle Fortschritte der letzten Jahre berücksichtigt worden sind, ist selbstverständlich; dadurch ist auch eine Erweiterung des Umfanges notwendig geworden; ich mache darauf nur deshalb aufmerksam, weil diese Thatsache dafür spricht, dass auch die Besitzer früherer Auflagen die neue erwerben werden.

Ich übernahm ferner den buchhändlerischen Vertrieb nachstehender Kongresschrift:

VIII. Internationaler Congress

gegen den

Alkoholismus

Wien, 9.—14. April 1901.

Inhaltsangaben der angekündigten Vorträge.

Preis 1 *M.* 50 *S.*

Für die vom Kongresse vertretenen Bestrebungen hat sich in der ganzen Welt lebhaftes Interesse gezeigt. Angesehene Männer aus allen Berufsklassen haben von den verschiedensten Gesichtspunkten aus auf dem Kongresse Stellung zu der Alkoholfrage genommen. Deshalb wird diese referierende Publikation auch wieder die Aufmerksamkeit der verschiedensten Kreise erregen. Ich bitte, namentlich Aerzte und Sozialpolitiker, Juristen, Geistliche und Lehrer damit bekannt zu machen. Der ausführliche Bericht über die Verhandlungen des Kongresses gegen den Alkoholismus wird später erscheinen.

Die Auflage ist klein, à cond.-Bestellungen können daher nur in geringer Anzahl Berücksichtigung finden.

Wien u. Leipzig, 15. Mai 1901.

F. Deuticke.